

Aufgabe: Der dt. Plural ist in der Tendenz morphologisch bedingt. Wie verhält es sich beim englischen Plural und seinen Allomorphen? Analysieren Sie [kæts] *cats*, [bægz] *bags*, [bʌsəz] *buses* und lassen Sie irreguläre (lexemspezifische) Plurale wie *child*, *children* außer Acht!

Wir beobachten, dass der Ausdruck für {PLURAL} stets einen alveolaren Sibilanten enthält, teils stimmhaft, teils stimmlos, teils mit einem voraufgehenden Schwa. Die Stimmhaftigkeit richtet sich offenbar nach dem voraufgehenden Konsonanten, vgl. [ts] und [gz], wogegen *[tz] oder *[gs] etc. nicht vorkommen! Schwa-Epenthese kommt nur vor nach (alveolaren wie postalveolaren) Sibilanten am Ende des N-Stammes (*bush-es*, *bus-es*, *hedg(e)-es* etc.). Es liegt nahe, dass diese Epenthese sekundär ist (also nicht der zugrundeliegende Plural), um einen unmittelbaren Kontakt zweier Sibilanten zu verhindern (keine Plurale wie **bush-s*, **bus-s*, bitte lautlich vorstellen). Primäres Pluralzeichen müsste daher entweder /s/ oder /z/ sein. Wir prüfen, wie viele Ableitungen es jeweils bräuchte:

/s/	/z/
cat-/s/ ✓	*cat-/z/ → cat-[s] Entstimmlichung
*bag-/s/ → bag-[z] Verstimmlichung	bag-/z/ ✓
*bus-e/s/ → bus-e[z] Verstimmlichung	bus-e/z/ ✓

Wir sehen, dass wir von /z/ aus eine Ableitung/Veränderung weniger benötigen, also „gewinnt“ /z/ als zugrundeliegender englischer System-Plural.

Aufgabe: Welche Formsegmente und Morphemtypen können sie in den folgenden Wörtern identifizieren: *Weizenfeldern*, *lesbar*, *Storchennest*, *Satzomat*, *Stadtteilbibliothek*, *schnelleres*, *Schwiegervaters*, *Extrablatt*, *Himbeere*, *pianistisch(e) Ausbildung*, *inflationistisch(e) Tendenzen*, *identisch*, *(das/die ständige) Geregne/Regnerei*?

Paraphrasen: *Weizenfeld* ‚Feld mit Weizen; Feld, auf dem Weizen angebaut wird‘, *lesbar* ‚kann man lesen‘, *Storchennest* ‚Nest eines Storchs‘, *Satzomat* ‚Maschine/Comupter, der Sätze erzeugt‘, *Stadtteilbibliothek* ‚Bibliothek eines Stadtteils‘, *Schwiegervater* ‚angeheirateter Vater‘, *Extrablatt* ‚Blatt, das man extra einlegt/eingelegt hat‘ oder ‚Extraausgabe einer Tageszeitung‘ (mit Idiomatisierung), *pianistisch* ‚als Pianist‘, *inflationistisch* ‚in Richtung Inflation, mit Inflation o. ä.‘, *identisch* ‚Identität aufweisend‘ – Problem: dann eher *Ident-ität* mit Suffixersetzung (Ersetzungsbildung nach Thomas Beckers Theorie der Analogiebildungen, z. B. Becker 1990), *Geregne/Regnerei* ‚(pejorativ) Vorgang, wenn es (unerwünschterweise) viel/dauernd regnet‘

Lösung der Aufgabe 2, Seite 6

	Kategorie	frei	lexikal.	Anmerkungen
Weizen	N	+	+	
Feld	N	+	+	
-er	Flsuf	-	-	Allomorph zu {PLURAL}
-n	Flsuf	-	-	Allomorph zu {DATIV}
les	V	-	+	[- frei] wegen <i>Lies!/*Les!</i>
-bar	A-Suf ¹	-	-	
Storch	N	+	+	
-en	Fuge	-	-	unparadigmatische Fuge
Nest	N	+	+	
Satz	N	+	+	
-o	Fuge	-	-	
-mat	Konfix	-	+	
Stadt	N	+	+	
Teil	N	+	+	
Bibliothek	N	-	+	
biblio-	Kf	-	+	(vgl. <i>bibliophil</i> 'Bücher liebend', <i>bibliophob</i>)
-thek	Kf	-	+	(vgl. <i>Spielothek</i> ,Ort, wo man spielt/Ort für Spiel(e)')
schnell	A	+	+	
-er	Flsuf	-	-	Komparativ
-es	Flsuf	-	-	NOM.SG.NEUT.ST oder AKK.SG.NEUT.ST (<i>schnelleres Fahren</i>)
Schwieger-	Konfix	-	+	(Bed. ,angeheiratet')
Vater	N	+	+	
-s	Flsuf	-	-	
extra	Adj	+	+	bei ,extra eingelegtes Blatt' (<i>extra Blatt</i> vs. <i>Extrablatt</i>)
Blatt	N	+	+	
him	unik. M.	-	-	
Beere	N	+	+	

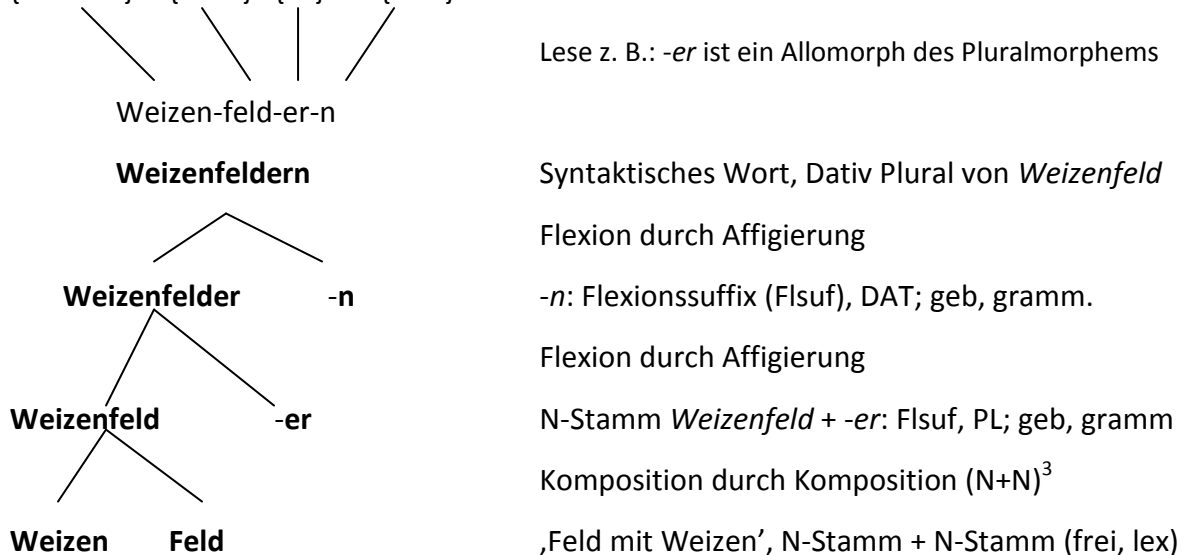
¹ Statt pauschal „Dersuf“ notiere ich Derivationssuffixe mit der Zielkategorie, die sie bestimmen. *-bar* bildet von Verben Adjektive, deshalb A-Suf (Derivationssuffix, das A(djektive) bildet)etc.

	Kategorie	frei	lexikal.	Anmerkungen
Pian(o)	N	+	+	mit <o>-Tilgung
-ist	N-Suf	-	-	,Person, die Piano spielt', n. agentis
-isch	A-suf	-	-	
inflat	Konfix	-	+	(vgl. <i>Inflat-or</i>)
-ion	N-Suf	-	-	
-ist-	Fuge	-	-	
-isch	A-Suf	-	-	
ident	Konfix	-	+	
-isch	A-Suf	-	-	
Ge-...-e	N-Zirkumfix	-	-	
regn	V	-	+	[- frei] wg. * <i>Regn!</i> (Regne es endlich!) ²
-erei	N-Suf	-	-	

Das Folgende ist nur zur Veranschaulichung und zum besseren Verständnis:

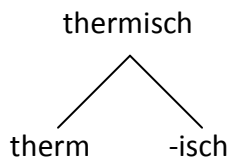
Beispielanalysen zur Veranschaulichung der Terminologie

{WEIZEN} {FELD} {PL} {DAT} ← MORPHEME



² Vermutlich ist *Regen* primär und aus **regen(en)* wurde *regn(en)* (Schwa-Tilgung)

³ „X durch Y“ meint oben: Morphologische Funktion (wie Flexion) durch Morphologisches Mittel (Handout Kap. 7). Komposition ist (neben Derivation ...) eine Wortbildungsfunktion, die durch die Komposition (Kontakation, Verbindung) freier bzw. gebundener, vgl. *Spiel(fr)-o-thek(geb)* Stämme zustande kommt.

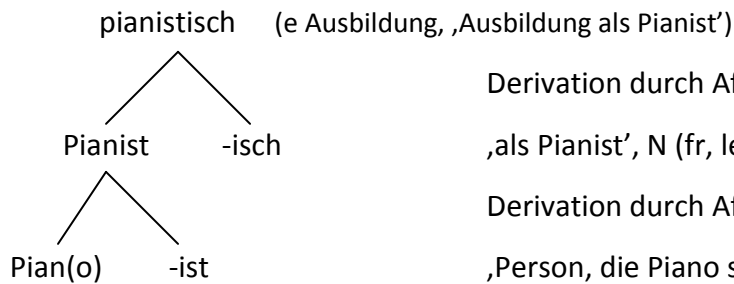


Adj-Stamm (unflektiert)

Derivation durch Affigierung

Konfix (geb, lex) + Dersuf (geb, gramm)

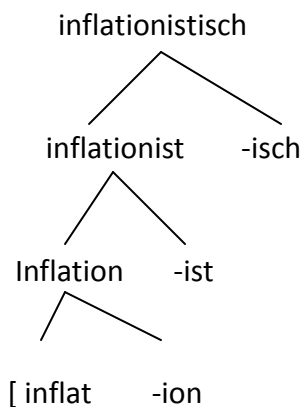
,Wärme betreffend'



Derivation durch Affigierung

,als Pianist', N (fr, lex) + A-Suf (geb, gramm)

Derivation durch Affigierung (-ist: geb, gramm)

,Person, die Piano spielt'; N (fr, lex), hier: Tilgung des -o zur besseren Aussprache/Bewahrung trochäischen Rhythmus (vgl. *Pianisten*: ' - ' – vs. *Pianoisten)Derivation durch Affigierung, ,Inflation betreffend'⁴

Derivationsstamm + A-Suf (geb, gramm)

Bildung der Derivationsstammform *inflationist*

N-Stamm + Interfix (geb, gramm)

Konfix (geb, lex) + N-Suf (vgl. *Inflat-or* 'Luftpumpe')]

⁴ Keine Ableitung von **Inflationist*, denn semantisch liegt nicht ,den/einen Inflationisten betreffend' vor! Die Form *inflationist* ist die durch Interfigierung (wenn Sie wollen: Verfügung) erzeugte Derivationsstammform von *Inflation*, vgl. **inflation-isch*; die zu *Inflation* gehörende Kompositionsstammform ist *Inflations* (*Inflations-gefahr* vs. **Inflation-gefahr*).

Aufgabe: Inwieweit ist eine morphologische Analyse synchron möglich bei *Himbeere*, *Brombeere*; *Röhricht*, *Dickicht*; *verlier*, *vergess*; *Fahrt*, *Furt*; *Geschichte*; *Schuss*, *Wurf*; *würben*?

Blau	beere	Hier zeigt sich, dass wir formal separieren können, es handelt sich stets
Stachel	beere	um eine Beerenart („Beere, die blau ist“ etc.), nur weiß man nicht, was
Him	beere	<i>Him</i> bzw. <i>Brom</i> an Bedeutung beitragen, denn beides kommt nicht mehr
Brom	beere	frei vor!

Rohr + *-icht* (mit Umlaut), *dick* + *-icht* können wir auf der Basis von *Rohr* (Menge von Schilfrohr) bzw. *dick* (das, was dicht/dick zugewachsen ist?) noch mit Mühe semantisch motivieren, merken aber zugleich, dass hier ein „ausgestorbener“ Ableitungstyp vorliegt, von dem nur wenige Bildungsprodukte übrigblieben (noch *Kehricht*, etwa ‚was man zusammenkehrt‘).

Ver+lier(+en) und *ver+gess(+en)* können wir segmentieren, weil wir das Verbpräfix erkennen (*ver-*); es sind Beispiele für Verben mit unikalen Morph(em)en als Basen.

Fahrt und *Furt* sind etymologisch verwandt mit *fahr(en)*, was wir jedoch bei *Furt* nicht unbedingt erkennen. *Fahrt* ist eine ausgestorbene *-t(i)*-Ableitung wie *geben* > *gef-ti* > *Gift*, *nähen* > *Nah-t*, *sehen* > *Sich-t*. *Furt* ist synchron wohl kaum/nicht mehr durchsichtig.

Geschichte: Man könnte der Versuchung erliegen, hier von *schichten* (?das, was geschichtet ist) auszugehen und über eine Zirkumfigierung zu spekulieren. Zugrunde liegt jedoch *geschehen*. Dieses Verb besaß u. a. die Form *geschi(e)(c)ht*, wobei <h> dem Ich-Ach-Frikativ entsprach und nicht stumm war. Sieht zwar analysierbar aus, kann jedoch rein synchron betrachtet zu Fehlschlüssen verleiten.

Schuss, Wurf: Synchron müssten diese Konvertate mit Ablaut **Schoss* bzw. **Warf* bzw. **Worf* lauten. Man kommt nur diachron über den Ablaut des PRÄT.PL starker Verben hierher: mhd. *schoss* und PL *schussen* bzw. *warf* und *wurfen*! Die PL-Ablaute des Mhd. wurden in diesen beiden Fällen zum Ablaut des PRÄT.SG hin ausgeglichen.

würben: Synchron müsste es **wärben* lauten, denn der Konj. II starker Verben wird gebildet, in dem man den Präteritalablaut wählt und dann umlautet: *geb* > *gab* > *gäb*, *nehm* > *nahm* > *nähm*, *heb* > *hob* > *höb* etc. Man muss hier wieder mit dem mhd. Ablaut des PRÄT.PL rechnen: *warb* (SG) und *wurben* (PL)!